

Betreff:

**Grundschule Ilmenaustraße - Herstellung der Ganztagsinfrastruktur;  
Raumprogramm**

Organisationseinheit:

Dezernat V  
40 Fachbereich Schule

Datum:

09.02.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Anhörung)

Schulausschuss (Vorberatung)

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

21.02.2018

23.02.2018

06.03.2018

Status

Ö

Ö

N

**Beschluss:**

Dem Raumprogramm für die bauliche Erweiterung der Grundschule Ilmenaustraße um die Ressourcen für den Ganztagsbetrieb wird zugestimmt.

**Sachverhalt:**

1. Ausgangslage/Raumbedarf

Bereits im Juni 2013 hat die Grundschule Ilmenaustraße einen Antrag auf Einrichtung des Ganztagsbetriebes zum Schuljahr 2015/2016 gestellt. Zunächst war die Umwandlung in eine teilweise offene bzw. teilgebundene Ganztagschule beabsichtigt. Nach intensiver Beratung wünscht die Schule nun die Einführung eines offenen Ganztagsbetriebes zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Nach der aktuellen Prognose über die Schülerzahlentwicklung der Grundschule Ilmenaustraße unter Berücksichtigung der zum 1. August 2017 in Kraft getretenen Änderung der Schulbezirkssatzung für die Schulen in der Weststadt wird sich die Schule weiterhin vierzünftig (4 Klassen/Jahrgang) – mit steigender Tendenz in der Schülerzahl – entwickeln.

Die Schule wird aktuell als überwiegend vierzügige Grundschule (der 4. Schuljahrgang ist dreizügig) geführt und verfügt über die entsprechenden räumlichen Ressourcen für eine Vierzügigkeit. Neu bzw. durch innere Umwidmungen zu schaffen sind die Ressourcen für den angestrebten Ganztagsbetrieb.

2. Raumprogramm

Derzeit befindet sich das Standardraumprogramm für kooperative Ganztagsgrundschulen in der verwaltungsinternen Abstimmung. Dieses Raumprogramm wird Standards für die räumliche Ausstattung von Ganztagsgrundschulen festlegen. Es soll künftig die Basis für alle künftigen Raumprogramme für Ganztagsgrundschulen bilden. In Anlehnung an den Entwurf dieses Standardraumprogramms werden als Infrastruktur für den Ganztagsbetrieb an der Grundschule Ilmenaustraße benötigt:

- Eine Mensa mit Ausgabeküche und Nebenräumen für insgesamt 384 Mittagessen in drei Schichten,
- die Ausrüstung der Mensa als Veranstaltungsort,
- ein Freizeitbereich mit insgesamt ca. 350 m<sup>2</sup>, im Einzelnen:

- zwei unterrichtsergänzende Betreuungs-/Gruppenräume für zwei 17:00 Uhr-Gruppen (je 45 m<sup>2</sup>),
- ein aktiver Ganztagsbereich (ca. 100 m<sup>2</sup>),
- ein passiver Ganztagsbereich (ca. 100 m<sup>2</sup>),
- ein Büro/Besprechungsraum für die Kooperationspartner der Schule zur Organisation des Ganztagsbetriebs (ca. 15 m<sup>2</sup>),
- ein Materialraum Ganztags (ca. 25 m<sup>2</sup>).

Die Grundschule Ilmenaustraße arbeitet nach einem besonderen pädagogischen und organisatorischen Konzept mit sog. „Lernhäusern“. Ein Lernhaus besteht aus je einer Eingangsstufe (Klassen 1 und 2), einer Klasse 3 und einer Klasse 4. Damit bildet jeder Zug der Schule ein Lernhaus als pädagogische und organisatorische Einheit. Jedes Lernhaus soll nach dem pädagogischen Konzept der Schule über folgende Raumressourcen verfügen:

- 4 Allgemeine Unterrichtsräume (AUR),
- 1 Gruppen-/Medienraum (in Größe eines AUR)
- 1 weiterer kleiner Gruppenraum.

Das Schulgebäude bietet ideale Bedingungen, diese räumlichen Ressourcen für die Lernhaus-Arbeit durch kleinere innere Umwidmungen zu schaffen bzw. für den Ganztagsbetrieb zu ergänzen, da sich auf jedem Flur genau fünf Räume in der Größe eines AUR und ein Gruppenraum befinden. Damit kann jeder Flur ein Lernhaus bilden.

Da jedes Lernhaus über einen Gruppen-/Medienraum verfügen soll, wird ein zentraler, nach dem Standardraumprogramm vorgesehener Fachunterrichtsraum (FUR) EDV nicht mehr benötigt. Weiterhin vorgehalten werden müssen ein FUR Werken (im Bestand vorhanden) und ein FUR Musik. Der Musikunterricht findet in der vorhandenen Aula statt.

Nach dem Vorschlag der Schule soll die vorhandene Aula (155 m<sup>2</sup>) künftig eine Doppelnutzung erhalten: Sie soll sowohl als FUR Musik als auch als Aktivbereich für den Ganztagsbetrieb genutzt werden. Die Schule führt die Bezeichnung „Musikalische Grundschule Niedersachsen“ und bietet den Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches Angebot an musikalischer Förderung. Sie besitzt eine sehr umfangreiche Instrumentensammlung, die einsatzbereit in der Aula bzw. im benachbarten Sammlungsraum vorgehalten wird. Die Aula wird mit der geplanten Doppelfunktion vollständig ausgelastet sein.

Der Raum der bisherigen Schülerbibliothek wird künftig in einem der Lernhäuser als AUR benötigt. Mit dem eigenen Gruppen-/Medienraum, den jedes Lernhaus erhält, ist eine zentrale Schülerbibliothek nicht mehr erforderlich. Der zentrale passive Bereich für den Ganztagsbetrieb wird dadurch ersetzt.

Die benötigten zwei Betreuungsräume für 17:00 Uhr-Gruppen und das Büro für die Kooperationspartner der Schule im Ganztagsbetrieb sollen durch Umwidmungen im Bestand realisiert werden. Darüber hinaus sollen im Bestand für die folgenden Nutzungen Ressourcen gefunden werden: ein Pflegeraum (25 m<sup>2</sup>), ein zweites Besprechungszimmer (15 m<sup>2</sup>; Nutzung als Trainingsraum/Elternsprechzimmer) und ein Raum für die Schulsozialarbeiterin bzw. den Schulsozialarbeiter (15 m<sup>2</sup>), die im Standardraumprogramm enthalten sind und bisher im Raumbestand fehlen, obwohl die Schule rechnerisch über genügend Nutzfläche verfügt.

Der bisherige Raum für die Lehrmittelsammlung muss für die Vergrößerung des benachbarten Lehrerzimmers aufgegeben werden. Mit dem Ganztagsbetrieb wird sich die Anzahl der Lehrkräfte deutlich erhöhen und es kommen weitere pädagogische Fachkräfte dazu. Für die bisherige Lehrmittelsammlung muss dann ebenfalls eine neue Ressource gefunden werden.

Da das Schulgebäude nicht unterkellert ist, fehlen der Schule Lagermöglichkeiten, insbesondere ein Möbellager, das nicht im Gebäudebestand zu schaffen sein wird. In einem Erweiterungsbau sollen daher nach einer ersten Vorentwurfsplanung für die Einrichtung des Ganztagsbetriebes folgende Ressourcen neu geschaffen werden:

<b>Raum</b>	<b>Größe</b>
Mensa mit Nebenräumen, als Veranstaltungsort nutzbar	190 m² zzgl. Nebenräume
Stuhllager für die Mensa	30 m²
Möbellager	15 m²
WCs	entwurfsabhängig

Für alle sonstigen nach dem Standardraumprogramm erforderlichen Nutzungen sollen bauliche Lösungen im Gebäudebestand geprüft werden.

Zur Herstellung der barrierefreien Erschließung des Schulgebäudes ist im Innenhof ein Aufzug vorgesehen. Die Mensa wird als eingeschossiger Neubau barrierefrei mit Behinderten-WC hergestellt.

Die Mensa soll so ausgestattet werden, dass sie auch als Veranstaltungsort für bis zu 380 Personen nutzbar ist. Sie soll eine mobile Bühne erhalten. Die Herrichtung der Sporthalle als Veranstaltungsort wird nicht präferiert, da die damit verbundenen Baumaßnahmen insbesondere im Bereich Haustechnik (Lüftung) bei der Sporthalle zu wesentlich höheren Kosten führen würden, als die geringfügige Vergrößerung des neu zu schaffenden Mensagebäudes.

Das Raumprogramm ist mit der Schule abgestimmt.

### 3. Kosten und Finanzierung

Für die Umbauten im Bestand und den Erweiterungsbau wurde ein grober Kostenrahmen von ca. 3,9 Mio. € ermittelt, der im weiteren Verfahren überprüft wird.

Im Haushaltsplanentwurf 2018/IP 2017 – 2021 sind unter dem Sammelprojekt „Ganztagsbetriebe GS/Einrichtung – Sanierung“ (4S.210089) folgende Finanzraten vorgesehen:

	bis 2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	Restbedarf in Mio. €
Ganztagsbetrieb GS/Einrichtung und Sanierung (4S.210089)	0	3,40	10,70	10,58	5,42	1,00

Diese Mittel sind für die Einrichtung bzw. Optimierung von Ganztagsbetrieben u. a. der GS Ilmenaustraße vorgesehen. Aufgrund der Gesamtkosten des Projektes „Einrichtung des Ganztagsbetriebes an der Grundschule Ilmenaustraße“ ist die Einrichtung eines Einzelprojektes erforderlich. Je nach Umsetzungszeitpunkt der Maßnahme müssen entsprechende Haushaltsmittel von dem oben genannten Sammelprojekt auf ein neu einzurichtendes Einzelprojekt umgesetzt werden.

Dr. Hanke

**Anlage/n:**  
Lageplan